



Kidshelp Kambodscha e.V. Newsletter, Ausgabe März 2019

Liebe Mitglieder, liebe Paten und Unterstützer,

mittlerweile ist das Jahr 2019 bereits mehr als 2 Monate alt und in Kambodscha ist die Stimmung sehr gemischt. Das Wachstum in den Bereichen Bauwesen und Tourismus scheint ungebremst. Phnom Penh, aber auch Siem Reap und Sihanoukville, wachsen in einem extremen Tempo und die Anzahl von Touristen steigt ebenfalls seit Jahren beständig an. Angkor Wat ist eines der meist besuchten Urlaubsziele weltweit. Zusätzlich strömen nun jährlich zehntausende Chinesen ins Land. Glücksspiel ist in ihrer Heimat untersagt und sie haben Kambodscha als günstige Alternative zu Macao für sich entdeckt. So werden in Sihanoukville in mittlerweile dutzenden Casinos riesige Mengen an Geld umgesetzt¹.

Mit diesem wirtschaftlichen Boom gehen gleich mehrere negative Entwicklungen einher. Wer den Bau- oder Tourismusboom genauer beleuchtet, stellt schnell fest, dass die dort erwirtschafteten Profite oft nicht bei der Bevölkerung ankommen. Zusätzlich lassen viele Projekte jegliche Weit- und Rücksicht, besonders im Hinblick auf Umweltschutz und die Erhaltung natürlicher Ressourcen, komplett vermissen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Anwohner im Rahmen großer Projekte enteignet werden. Die gezahlten Kompensationen sind in der Regel unzureichend. Umwelt- oder Sicherheitsstandards existieren entweder gar nicht oder werden nicht eingehalten. Kinderarbeit ist nicht ungewöhnlich.

Die Landwirtschaft leidet ebenfalls beträchtlich. Durch diverse Dammprojekte im Mekong und dessen Zuläufen haben die jährlichen Überschwemmungen, die das zentrale kambodschanische Becken so fruchtbar machen, deutlich an Intensität verloren. Wegen eines Dammbruches in Laos und starker Regenfälle, waren die Überschwemmungen zu Beginn der letzten Regenzeit allerdings sehr hoch (siehe Bilder). Die erste Reisernte 2018 hat darunter sehr gelitten.

¹ <https://www.phnompenhpost.com/business/number-casinos-jumps-53-2018>

Ein allgemeiner Hinweis zu den Quellen: Keines der englischsprachigen Medien im Land erfüllt die Kriterien für wissenschaftliche Veröffentlichungen. Besonders die genauen Zahlen in den zitierten Artikeln sind deshalb immer kritisch zu behandeln.



Abb.1: Überschwemmungen zu Beginn der Regenzeit. Drei Bilder vom ansteigenden Hochwasser direkt hinter unserer Englischschule und eine Aufnahme von der überfluteten Grundschule im Dorf.

Dadurch, dass die Regenzeit im weiteren Verlauf des Jahres besonders früh endete und die Niederschlagsmenge insgesamt ebenfalls stark nachließ, leidet Kambodscha mittlerweile unter einer Trockenzeit. Im März 2019 mussten wegen Wassermangels die ersten Wasserkraftwerke abgestellt werden. Die Stromversorgung ist dementsprechend unsicher. Teile von Phnom Penh werden derzeit abwechselnd für jeweils 5 Stunden vom Netz genommen.

Viele Bauern geben die Landwirtschaft wegen der zunehmend unberechenbaren Regenfälle auf und arbeiten in der Bau- oder der Textilbranche. Letztere beschäftigt etwa 850000 Menschen² und könnte bei einer Änderung der internationalen Handelsabkommen schnell in sich zusammenbrechen. Wegen der Art und Weise wie die letzten Wahlen abliefen, denkt die EU derzeit darüber nach, wichtige Handelsabkommen zu kündigen oder abzuändern. Das könnte zum Verlust zehntausender Arbeitsplätze im Textilsektor führen.

Ob die allgemeine Entwicklung 2019 eher positiv oder negativ verläuft, wird in erster Linie davon abhängen, ob die Textilbranche stabil bleibt oder nicht. Um langfristig unabhängiger von diesem Sektor werden zu können, braucht es

² <https://www.phnompenhpost.com/business/industrial-sector-grows-still-reliant-garment-factories>



Bildung. Andere Branchen lassen sich oft nicht im Land nieder, weil der Bildungsstand großer Bevölkerungsteile zu niedrig ist, um sie zeitnah für die Herstellung technologisch anspruchsvoller Produkte auszubilden.

Durch die Vermittlung von Englischkenntnissen geben wir den Kindern ein erstes Werkzeug, welches ihnen nicht bloß hilft einen Studienplatz zu ergattern, sondern ihnen auch die Möglichkeit gibt sich online selber weiter zu bilden. Die Anzahl der Internetanschlüsse im Land steigt seit Jahren rasant an. Mittlerweile haben auch ärmere Familien meist wenigstens ein Smartphone mit Zugang zum mobilen Netzwerk³.

Wir glauben deshalb weiterhin daran, dass Projekte im Bereich Bildung der effektivste Weg sind, um den Menschen hier vor Ort die Chance zu geben ihre eigene Situation zu verbessern.

Soviel zum Hintergrund und der Lage in dem Land wo eure Förderung ankommt. Wer gerne noch mehr wissen möchte, oder weiterführende Fragen hat, kommt am besten zu unserem **Treffen im Juli in Köln**. Das genaue Datum und den Ort teilen wir euch nach unserer Vorstandsitzung im April mit. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird es Samstag der 20. Juli.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Wenn ihr jemanden kennt, der gerne Mitglied werden oder mit uns zusammenarbeiten möchte, könnt ihr gerne auch Gäste mitbringen. **Sagt uns bitte bis zum 15. Juni verbindlich zu mit wie vielen Personen ihr anreist, damit wir den Raum entsprechend vorbereiten können.** Sendet eure Zusagen bitte an info@kidshelp-kambodscha.org

Besuch unserer Förderer aus Deutschland und England

Es ist mittlerweile Tradition, dass im Januar unsere Vorstandsvorsitzende Nanette und eine wechselnde Anzahl von Förderern zu Besuch kommt. 2019 war neben verschiedenen Sponsoren auch Patrick, der Vorsitzende unseres Ablegers in England mit vor Ort.

³ <https://www.khmertimeskh.com/557066/number-of-internet-users-up-this-year/>



Abb.2: Impressionen von unserer Bootstour mit den Studenten

Graduation Day 2019

Highlight dieses Besuches ist stets die sogenannte „Graduation Ceremony“ an der Englischschule. An diesem Tag bekommen alle Kinder Urkunden dafür, dass sie ein Level an der Schule absolviert haben. Außerdem gibt es Sonderauszeichnungen und Preise für besondere Leistungen. Auf der eigens für diesen Tag aufgebauten Bühne finden neben der Verleihung der Urkunden Theater-, Musik- und Tanzdarbietungen statt. Unterbrochen wird das Ganze immer wieder von Spielen die gerade die kleinen Schüler zum Toben bringen. Zu den beliebtesten dieser Spiele gehören die „Reise nach Jerusalem“ und ein Nudelwettessen. Das Highlight für die älteren Schüler ist der Redewettbewerb. Wie wichtig den Schülern dieser Wettbewerb ist, wurde uns besonders bei der Vergabe der Gewinner bewusst. Es floss die ein oder andere Freudenträne und es wurde sich ausgiebig umarmt.



Abb.3: Schüler mit Urkunden beim Graduation Day 2019

Wenn die Besucher dann gegen Anbruch der Dämmerung nach Phnom Penh aufbrechen, beginnt für Volontäre, Schüler und Lehrer der inoffizielle Teil der Feier. Bei lauter Musik werden dann abwechselnd kambodschanische und mittlerweile auch internationale Pop-Klassiker im Karaoke oder Playback zum Besten gegeben und ausgiebig getanzt.



Abb.4: Traditionelle Tanzeinlage (links) und Theatervorführung (rechts) am Graduation Day

Ein Teil der Kosten für diesen Graduation Day wird aus den Spenden finanziert, die wir jedes Jahr von euch erhalten. Im Namen aller Schüler und Lehrer deshalb ein ganz großes Dankeschön dafür, dass ihr diesen besonderen Tag möglich macht.



Abb.5: Impressionen vom Redewettbewerb und den glücklichen Gewinnern

Abendessen und Bootstour mit unseren Studenten

Neben dem Graduation Day nutzen wir die Besuche im Januar auch, um unsere Studenten zu treffen. Viele leben im Wohnheim, sehen sich aufgrund unterschiedlichster Arbeits- und Studienzeiten aber trotzdem nur selten. Andere befinden sich bereits im Master-Studium und sind ausgezogen oder teilen sich Wohnungen mit Verwandten, die in Phnom Penh leben. Es macht deshalb Sinn, die Studenten regelmäßig zusammen zu bringen und den Austausch mit ihren Kommilitonen und uns zu fördern. Außerdem ist es für unsere Besucher, aber auch die Mitarbeiter vor Ort, immer wieder toll mal alle Studenten gleichzeitig treffen zu können. Die Geschwindigkeit mit der sich viele Studenten entwickeln ist oft unfassbar und es ist toll das zu beobachten. Dies sehen wir als die Früchte eurer Unterstützung und unserer Arbeit.



Abb.6: Eindrücke vom Abendessen mit den Studenten

Wir hatten deshalb im Januar zwei Treffen mit den Studenten. Ein Abendessen in einem Khmer BBQ Restaurant nur mit von uns geförderten Stipendiaten und eine Bootstour auf dem Mekong, gemeinschaftlich organisiert und durchgeführt mit den Studenten von Chibodia, der Organisation mit der wir die Wohnheime betreiben.

Beide Veranstaltungen waren unglaublich gut besucht und gaben unserem Vorstand die Möglichkeit die Stipendiaten, die 2018/2019 hinzugekommen sind, persönlich zu treffen und kennenzulernen. Diese hatten wiederum die Möglichkeit die älteren Semester zu treffen, Kontakte auszutauschen und brennende Fragen zu stellen. In erster Linie haben alle aber vor allem viel gegessen, fotografiert und gelacht. Eine willkommene Abwechslung im sonst oftmals sehr stressigen Alltag zwischen Studium, Beruf und der Familie auf dem Land. Wir denken, die Bilder sprechen für sich.



Abb.7: Großes Gelächter während eines Spiels auf der Bootstour mit den Studenten

Finanzieren können wir solche Abende Dank der ungebundenen Spenden, die wir hier und da von euch bekommen. Im letzten Jahr hatten beispielsweise gleich mehrere Unterstützer die „Einnahmen“ ihrer runden Geburtstage gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür!

Reaksmey's Reise nach Deutschland

Im Frühjahr 2018 kamen unsere Freunde von Chibodia auf uns zu und schlugen vor, eine unserer Studentinnen zu einem Workshop nach Berlin zu senden. Dieser Workshop ist Teil der Vorbereitung für junge Erwachsene, die im Rahmen des Weltwärts-Programms der deutschen Regierung als Volontäre ins Ausland gehen. Für den Workshop laden die Organisatoren Mitglieder der Hilfsorganisationen ein, bei denen die Weltwärts-Freiwilligen später unterkommen. Der Austausch mit den zukünftigen Helfern soll diese in erster Linie auf die fremde Kultur vorbereiten, in der sie dann später arbeiten. Gleichzeitig lernen die Besucher aus der ganzen Welt aber natürlich auch viele interessante Dinge über Deutschland und unserer Lebensweise.



Abb.8: Reaksmey im deutschen Bundestag

Der Grund dafür, dass Chibodia unsere Studentin Reaksmey vorgeschlagen hatte, war, dass sie als Managerin der von uns gemeinsam betriebenen Studentenwohnheime besonders positiv aufgefallen ist. Sie war immer ansprechbar, selbstständig und hatte für die meisten Probleme rasch eine eigene Lösung parat. Wir waren von der Idee begeistert und nachdem Reaksmey uns dann gesagt hatte, dass sie Interesse hat, nahmen die Dinge ihren Lauf. Ende Juli/Anfang August 2018 war Reaksmey für drei Wochen in Berlin und Umgebung und hat dort viel erlebt. Sie war so nett uns eine kleine Zusammenfassung ihrer Eindrücke aufzuschreiben. Damit es authentisch bleibt, haben wir davon abgesehen den Text zu editieren:

My Unforgettable Trip

I have been to Germany for 24 days to joined seminar and work camp. In the seminar I taught Khmer language to German volunteers who were going to Cambodia and also shared them about Cambodia culture. I have learnt a lot from this seminar about people, culture, and joined class critical whiteness, Trauma, Conflict management, and post colony perspective.



Moreover, in the other work camp which is international work camp in Kiez Frauensee in Heidesee near Berlin. There were many people from other countries like Turkey, Spain, Italy, Russia, Taiwan, China and Cambodia. It was great to get to know them. There were many activities in the work camp such as painting, gardening and visited around Berlin and Potsdam. We shared experiences to each other. Sometimes I feel lonely because I was in the minority of the white people. I have no experience as they were talking about. They came from different countries but they seem to have similar characteristic, hobby, technology... which is in Cambodia I have never heard and faced it. But I am so excited that I have chance to see this world not only stay in the same zone. Finally, this unforgettable trip that reflect to valuing diversity, differences, conflict, and dilemma make me get to know clearly about myself, my values, strengths, and what I need to improve. I believe there is something more to take me to reach my goals.

Zur bestmöglichen Wahrung der Authentizität, ist die deutsche Übersetzung sprachlich nah am Original gehalten. Einige Formulierungen sind deshalb ungewohnt:

Meine unvergessliche Reise

Ich war für 24 Tage in Deutschland, um an einem Seminar und Workshop teilzunehmen. Im Seminar unterrichtete ich deutsche Freiwillige, die nach Kambodscha gehen in der Khmer-Sprache und erzählte von der Kultur Kambodschas. Ich habe in diesem Seminar viel über Menschen, die deutsche Kultur und die Themen Trauma, Konfliktmanagement und die kritische Auseinandersetzung mit der Kolonialzeit gelernt.

Unser Workshop fand im KiEZ (Kinder- und Jugenderholungszentrum) Frauensee in Heidesee bei Berlin statt. Es gab viele Teilnehmer aus anderen Ländern wie der Türkei, Spanien, Italien, Russland, Taiwan, China und Kambodscha. Es war toll, sie alle kennenzulernen. Es gab viele Aktivitäten während des Workshops wie Malen oder Gärtnern. Außerdem hatten wir die Möglichkeit Berlin und Potsdam zu besuchen. Wir haben gegenseitig unsere Erfahrungen ausgetauscht. Manchmal fühlte ich mich einsam, weil ich in der Minderheit unter Weißen war. Viele der Erfahrungen über die sie sprachen habe ich so noch nie gemacht. Sie kamen zwar aus verschiedenen Ländern, aber sie schienen ähnliche Charaktereigenschaften, Hobbys und Technologien zu haben.... von vielen Dingen hatte ich in Kambodscha noch nie gehört. Ich bin dennoch sehr froh



darüber, dass ich die Chance hatte diese Welt zu erkunden und nicht immer nur in der gleichen Region bleiben zu müssen.

Schließlich lernte ich auf dieser unvergesslichen Reise, die sich auf die Wertschätzung von Vielfalt, Unterschieden, Konflikten und Dilemmata bezieht, mich selbst, meine Werte, Stärken und was ich verbessern muss, kennen. Ich glaube diese Erfahrung gibt mir noch mehr (Motivation) meine Ziele zu erreichen.



Abb.9: Reaksmey mit anderen Kursteilnehmern vor dem deutschen Bundestag

Mehr Neuigkeiten von Kidshelp und Bilder zu den verschiedenen Aktionen findet ihr auch bei [Facebook](#) und in unserem [Blog](#).

– Euer Kidshelp Team in Kambodscha und Deutschland –